

**Beschlussauszug**  
aus der  
Öffentliche/Nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates  
vom 12.10.2022

---

**Top 3      Aufstellungsbeschluss zur Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes  
Nr. 308 "Ehemaliges Hallenbad"**

**Beschluss:**

1. Für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 308 "Ehemaliges Hallenbad" sowie ergänzende Flächen gem. beigefügtem Geltungsbereich wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 308.01 "Ehemaliges Hallenbad" beschlossen. Die Änderung und Erweiterung soll im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB erfolgen. Der als Anlage 1 beigefügte Plan, der den Geltungsbereich abgrenzt, ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Mit der Bearbeitung des Bebauungsplanes und der Durchführung des erforderlichen Verfahrens sowie der Erstellung erforderlicher Gutachten sollen Fachbüros beauftragt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	3

Protokollerklärung der Fraktion „Die Linke“ zur Stadtratssitzung am 12.10.22

Zu Top 2:

Die Linke begrüßt das Vorhaben, insbesondere im Hinblick auf die Realisierung der geplanten KiTa. Gerade vor dem Hintergrund dieses KiTa-Neubaus fordern wir jedoch noch einmal explizit, dass das Problem der engen Eisenbahnunterführung prioritär zugunsten des Fußverkehrs gelöst wird. Eltern, die von der Saarbrücker Straße kommend ihre Kinder zu Fuß in die KiTa bringen, müssen unbedingt einen mit Kinderwagen befahrbaren Gehweg zur Verfügung haben, was im Moment von der Breite her nicht annähernd gegeben ist. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, das Umfeld der KiTa im Sinne der Gesundheit und Sicherheit der Kinder so zu gestalten, dass ein Bringen und Abholen zu Fuß oder mit dem Rad begünstigt wird, insbesondere durch ausreichend breite Fuß- und Radwege, die so zur Fahrbahn hin abgegrenzt sind, dass ein Beparken von Fuß- oder Radweg durch PkW nicht möglich ist.

Zu Tops 3, 10 und 11:

Die Linke bittet dringend darum, bei allen Wohnbauprojekten, die Mehrfamilienhäuser betreffen, von Anfang an genügend barrierefreie und überdachte Stellplätze für Kinderwagen, Rollatoren, Fahrräder, Lastenräder, E-Roller usw. mit einzuplanen, um aktuellen Entwicklungen im Bereich der privaten Mobilität Rechnung zu tragen.

Die Linke begrüßt die geplante Schaffung von gefördertem Wohnraum bei zweien der drei Projekte und wünscht sich, dass das Argument, ein geförderter Wohnraum passe nicht ins Konzept des Bauherrn, in Zukunft nicht mehr gelten gelassen wird.